

## Maskenband-Verlängerung DIY

Vielleicht habt Ihr alle schon kreative Lösungen, aber sicher kennen (mindestens) alle (mit großen Schädeln) das Problem, dass FFP2-/3-Masken in passender Größe nicht verlässlich verfügbar sind. Ich habe daher vor ein paar Monaten mal die Nerven verloren und bin in den Keller gegangen, um eine Verlängerung zu basteln... Da ich diese Variante im Kollegenkreis immer noch nicht gesehen habe und die Bastelanleitungen im Internet meist aufwendiger sind oder Nähkenntnisse erfordern, habe ich gedacht, es schadet nicht, die Version doch noch in den Newsletter zu stellen (werden schließlich keine Bäume dafür gefällt ;-)). Außerdem sieht es ja leider so aus, als ob der Bedarf durchaus noch Monate, eher Jahre bestehen bleibt.

Die anfangs liebevoll in 3D-Druckern hergestellten und jetzt auch in x Versionen bei amazon käuflich erhältlichen Verlängerungen (sogar schon als Maskenhaken aus Silikon für ca. 1,50) haben mich nicht überzeugt, da die (u.g.) Vorteile 2-5 entfallen.



Was braucht ihr:

- 2 Karabinerhaken (< -,50)
- 1x Tanka (1-Loch-Kordelstopper, für Kordelstärke 5mm – da gedoppelt eingefädelt (flexibelste Nutzung, kann man aber verlieren) (< -,50)
- Elastische Gummikordel 2-3mm Stärke, ca. 60cm (je nach Kopfgröße und Maskenband-Länge) (max. € 1,-/m, Problem ist eher die Gebindegröße, also ggf. für KollegInnen mitbasteln...)
- (Feuerzeug zum Abflämmen der Enden)

Beim ersten Bestandteil habt Ihr die Qual der Wahl: Karabinerhaken, drehbar bzw. mit Drehwirbel / Swivel (meist mit Schlüsselring den Ihr dann sozusagen als Dreingabe habt) und entweder mit einfachem (Mini-Feder-) Drahtverschluss („pure wire“ ②) oder eben die aus meiner Sicht sinnvollste Variante mit „Abzug“-Karabinerverschluss ①, der sich am einfachsten mit einer Hand öffnen lässt (für das abgebildete Modell bei der Suche „Gimars Schlüsselanhänger“ – 37 x 15mm 20 Stück € 9,-, gibt aber ein Dutzend andere Anbieter zu ähnlichen Preisen). Schiebekarabiner ③ wären genauso eine Option, wenn man sie so klein findet.

Alternativ nutzbar und tacti-cooler sind Edelstahl S Typ Karabiner ④, ggf. verriegelbar (im Original S-Biner von Nite Ize... - zu teuer, etwas überdimensioniert, ohne Swivel und könnten je nach Haartracht drücken, gibt es aber auch in schwarz...).



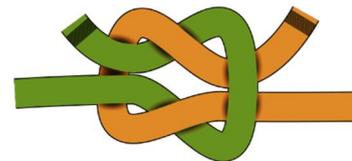
## Vorteile:

1. Ohren drohen bei längerer Nutzung nicht mehr abzufallen
2. kann bei Nicht-Nutzung um den Hals hängen bleiben
3. mit etwas Übung mit einer Hand wieder aufzusetzen
4. durch den Tanka an verschiedene Maskentypen\* / Bandlängen anpassbar (bzw. je nach Einsatzsituation enger stellbar)
5. eine Brille (habe da auch noch keine zuverlässige, länger wirkende Anti-Beschlag-Lösung gefunden...) kann auf dem Kopf getragen werden, da sie durch die Gummibänder halbwegs zuverlässig auch bei Bewegungen gehalten wird

\*Ist natürlich nur für Masken geeignet, deren Bänder jeweils seitlich um die Ohren gehen und nicht die Modelle mit zwei Bändern, die sowieso um den ganzen Kopf führen.

## Bastelanleitung:

1. Beide Karabiner „auffädeln“, einen der beiden ggf. mit einem einfachen Knoten gegen Verrutschen sichern.
2. Die freien Enden mit einem Kreuzknoten verbinden und mit einem halben Schlag sichern. (Ich denke in der Knotenkunde Versierte werden da noch viel tollere Ideen haben...)
3. Elastische Kordel doppeln und durch den Tanka stecken.
4. Maskenschlaufen einhaken, anpassen.



Man kann das Ding relativ baugleich auch als „Maskenkette, längenverstellbar“ direkt kaufen, es wird meist aber nur ein einfaches Band verwendet, das unterschiedlich bis gar nicht elastisch ist. Sie sind eigentlich dazu gedacht, sich Brillen um den Hals zu hängen und wurden jetzt nur umbenannt...

